

## Mehr Sicherheit durch RSAB

Der Winter steht vor der Tür und bald folgen wieder die kalten Tage und Monate an denen die Lkw-Dächer von Schnee und Eis befreit werden müssen.

Das letzte Jahr hat besonders deutlich gemacht, welche Gefahr von Lkw-Dächern droht. Bedauerlicherweise verursachten Eisplatten, die sich von Lkw-Dächern gelöst haben, wieder viele Unfälle mit Verletzten und enormen Sachschäden.

Die Praxis zeigt, dass das Entfernen von Schnee und Eis vom Fahrzeugdach und der Aufliegerplane eine halbschwerere Angelegenheit und in der Praxis kaum möglich ist.

Mit dem ROOFSAFETYAIRBAG (RSAB) gibt es eine technische Lösung, durch die der Fahrer ohne zusätzlichen Aufwand sein Dach eisfrei halten kann.

### Wirkungsvolles System

Das System besteht aus einem Luftschlauch, der sich mittig zwischen Dachplane und Spriegel liegend – vom bordeigenen Druckluftsystem gespeist – aufbläst. Dadurch stellt sich die Dachplane, ähnlich einem Satteldach, mittig um 175 Millimeter auf. Wasser, das sich normalerweise in den Planenzwischenräumen bildet, fließt ab. So können sich keine Eisplatten bilden, die während der Fahrt den nachfolgenden Verkehr gefährden.

Der Druck im Schlauch beträgt nur 0,05 bar im aufgeblasenen Zustand. Bei Anlegen der Bordspannung (24 V) wird der Druck laufend gemessen und bei Druckveränderungen automatisch nachgeregelt. Durch eine weitere Optimierung werden in der aktuellen Ausführung des RSAB deutlich kürzere Befüll- und Evakuierungszeiten des Luftschlauches erreicht.



Der aufgeblasene Luftschlauch sorgt dafür, dass sich auf dem Dach kein Wasser bilden kann.

Tritt der Fahrer auf die Bremse, evakuiert der Schlauch automatisch. Das soll sicherstellen, dass bei Fahrtantritt das Fahrzeug die zulässige Höhe von vier Metern nicht überschreitet.

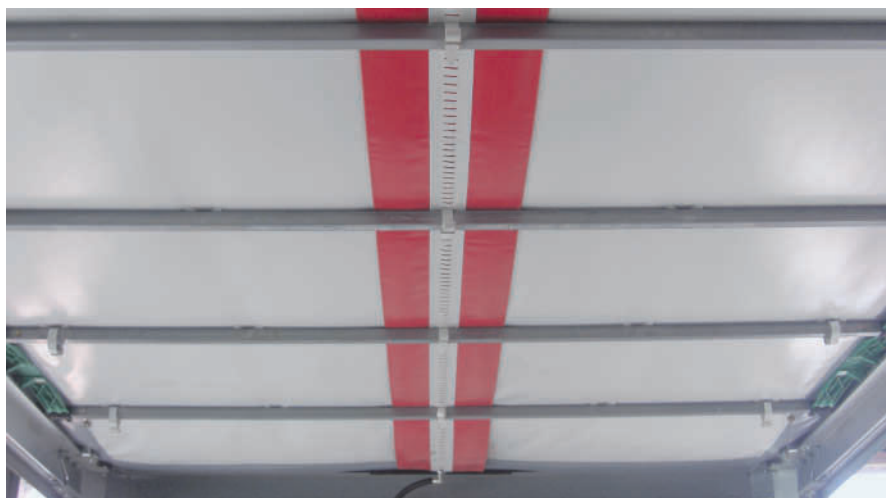
Ganz wichtig: Das System ist auch betriebsfähig im abgekuppelten Zustand des Trailers und hält die Luft im Schlauch über mehrere Tage. Übrigens funktioniert der RSAB auch bei Schiebe- und Hubdächern von Sattelaufliegern ohne Einschränkung.

Der RSAB ist ein erprobtes System und da es sich bewährt hat, gehört es bei Neuanschaffungen oft schon zur Standardausrüstung. So bietet z.B.



Schmitz Cargobull den RSAB beim Kauf von neuen Sattelaufliegern als Werkslösung an.

Das De-Minimis-Programm der Bundesregierung fördert den ROOFSAFETYAIRBAG, so dass Unternehmen aus der Transportbranche bei Ihrer Investition in die Sicherheit Ihrer Fahrzeuge und Mitarbeiter entlastet werden. Diese Unterstützung nutzen sehr viele Unternehmen, um Ihren Fuhrpark so sicher wie möglich zu gestalten. Weitere Informationen gibt es unter: [www.RSAB.de](http://www.RSAB.de). □



Während der Fahrt ist der Schlauch luftlos.



Der RSAB lässt sich auch bei Schiebedächern einbauen.